

Skiweekend vom Frauenturnverein (FTV) vom 31.1.-01.02.2026 in den Flumserbergen

18 Frauen, ein Car und die Suche nach dem perfekten Schwung

Henggart, Samstag 31.01.2026 um 07:00 Uhr. Während andere noch mit dem Wecker ringen, stehen 18 Frauen vom FTV bereits auf dem Schulhausplatz – Ski, Snowboards und Taschen griffbereit, die Stimmung erwartungsvoll. Der Heini-Car rollt ein, glänzend wie ein Versprechen auf zwei Tage Auszeit. Zwei Frauen mussten krankheitsbedingt zu Hause bleiben, und eine weitere stiess erst am Samstagnachmittag per Zug dazu. Schnell wurden die Ski – Snowboards und Gepäck verstaut. Kaum hat der Car Fahrt aufgenommen, duftet es nach frischen Brötli – organisiert von Brigitte, die damit früh Sympathiepunkte sammelt.

Die Fahrt Richtung Flumserberge beginnt im Nebel. Doch je näher der Walensee rückt, desto mehr setzt sich die Sonne durch. Chauffeur Urs steuert den Car ruhig und souverän, selbst als die Ausfahrt beinahe verpasst wird und ein kurzer, aber gekonnter Korrekturschritt nötig ist.

Zuerst geht es ganz hinauf zur Talstation Tannenboden, wo die reservierten Skitickets bereitliegen, unser Chauffeur holt diese ab. Danach fährt der Car wieder ein Stück zurück zur Unterkunft „alte Sektion“. Die Zimmer sind bereits bezugsbereit, doch lange hält es niemand drinnen – die Pisten rufen. Und mit ihnen gefühlt halb Zürich. Trotzdem kommen die Gruppen gut voran: Die Wartezeiten bleiben moderat, und Fahrt um Fahrt geht es wieder hinauf zur nächsten Abfahrt. Der Trubel verteilt sich überraschend gut, und die Pisten präsentieren sich in bestem Zustand.



Um 11:30 Uhr trifft man sich im Restaurant Panüöl. Drinnen ist es warm, draussen sonnig – die Entscheidung fällt unterschiedlich aus, doch das gemeinsame Essen verbindet alle.



Auch die drei Fussgängerinnen sind dabei, unterwegs ohne Ski, dafür mit bester Laune. Nach dem Mittag teilt sich die Gruppe erneut: Die einen bleiben auf den Pisten, die anderen geniessen Sonne



und Aussicht. Ein Sturz einer Fahrerinnen vor dem Mittagessen auf der Piste Leist sorgt dafür, dass die Fussgängerfraktion danach noch etwas wächst.

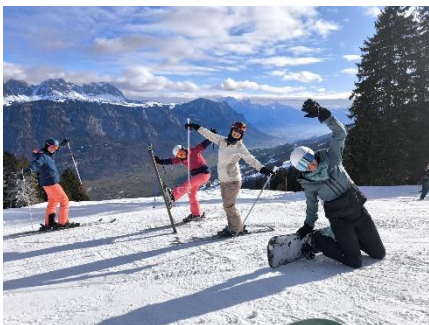
Am Nachmittag folgt der Pflichttermin jeder Wintersportgeschichte: Après-Ski in der Älplibaar. Dort trifft man auch das nachgereiste Gspännli. Die Stimmung ist ausgelassen, die Musik laut, die Gespräche lebhaft. Später bringt das Postauto die Gruppe zurück zur Unterkunft.



Wo bereits das Nachtsessen wartet. Die Suppe erinnert eher an aromatisiertes Wasser, und die Spaghetti scheinen sich nicht ganz entscheiden zu können, ob sie warm sein möchten. Das Dessert hingegen überzeugt auf ganzer Linie.

Der Abend verläuft gemütlich und gemeinschaftlich. Alle sitzen zusammen, spielen, lachen und geniessen die Zeit als ganze Gruppe.

Der Sonntag startet mit einem guten Frühstück und einer klaren Aufteilung: Team Piste und Team Fussgänger. Letzteres wächst weiter – sieben Frauen entscheiden sich für gemütliche Wege statt überfüllter Hänge. Treffpunkt ist die Sennenstube; einige Skifahrerinnen brauchen dafür etwas länger und nehmen einen kleinen Umweg in Kauf, treffen aber schliesslich ebenfalls ein. Andere finden den direkten Weg. Das Mittagessen ist auch diesmal ausgezeichnet, wie am Vortag.



Die letzten Stunden gehören entweder der Sonne oder den finalen Schwüngen, bevor der Car um 15:00 Uhr zur Rückfahrt bereitsteht. Via St. Gallen geht es zurück nach Henggart, wo die Gruppe um 17:00 Uhr ankommt – müde, zufrieden und mit vielen Eindrücken im Gepäck.

Ein grosser Dank geht an Corinne Obst für die Organisation des gesamten Weekends und an Barbara Sigg für die Mittagsreservierungen. Das Fazit: Traumwetter, gute Pisten, viel Gelächter – ein Skiweekend, das gutgetan hat und noch lange nachklingen wird.

Für den Frauenturnverein - FTV - Silvia Buff